

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der Kaiser traf Dienstag morgen in Brno a. d. Leitha zur Inspektion der Truppen der zweiten Lagerperiode ein.

Der 60mältige Landtag schloß gestern die von der jungschwedischen Minorität der Kommission beantragte Resolution, die dritte Fassung der Schulauflösungs-Vorlage bis nach Erledigung sämtlicher Auswärtigen Angelegenheiten zu vertagen, ab.

Frankreich. Der pariser Berichterstatter der Times macht die folgenden Mitteilungen über die in Paris verhandelte zwischen den Vertretern von Mexiko und Frankreich am 1. Juni abgeschlossene Convention.

Die Pariser Convention enthält die folgenden Bestimmungen: Die mexicanische Regierung wird verpflichtet sein, die mexicanischen Provinzen zu besetzen, die von den französischen Truppen besetzt sind.

In dem am Dienstag stattgefundenen Ministerrath theilte der Justizminister Fallières mit, daß die Unterdrückung gegen die russischen Abhänger den Vorschriften des Strafgesetzbuches gemäß geheim gehalten werde.

Großbritannien. Die Times schreibt: Wir schreiben vor einigen Tagen, daß es wahrscheinlich weniger schwer fallen würde, die Grenze des britischen und deutschen Einflusses in der Gegend des Victoria Nyanga und in Uganda festzustellen.

Die Times schreibt weiter: Wir schreiben vor einigen Tagen, daß es wahrscheinlich weniger schwer fallen würde, die Grenze des britischen und deutschen Einflusses in der Gegend des Victoria Nyanga und in Uganda festzustellen.

Bulgarien. Aus Sofia meldet der Telegraph: Samuilich ist in der Nacht von Sofia nach Thessaloniki geflohen.

Preussischer Landtag. (Vericht der Saale-Ztg.) Abgeordnetenshaus. 66. Sitzung vom 3. Juni, 12 Uhr.

Die Kommission hat die Ablehnung der Ablehnung des Antrags des Abgeordneten Dr. Windthorst beantragt.

Die Kommission hat die Ablehnung des Antrags des Abgeordneten Dr. Windthorst beantragt. In der Sitzung des Abgeordnetenshauses am 3. Juni wurde über den Antrag des Abgeordneten Dr. Windthorst über die Vertheilung der Reichsrenten diskutiert.

Die Kommission hat die Ablehnung des Antrags des Abgeordneten Dr. Windthorst beantragt. In der Sitzung des Abgeordnetenshauses am 3. Juni wurde über den Antrag des Abgeordneten Dr. Windthorst über die Vertheilung der Reichsrenten diskutiert.

Die Kommission hat die Ablehnung des Antrags des Abgeordneten Dr. Windthorst beantragt. In der Sitzung des Abgeordnetenshauses am 3. Juni wurde über den Antrag des Abgeordneten Dr. Windthorst über die Vertheilung der Reichsrenten diskutiert.

Die Kommission hat die Ablehnung des Antrags des Abgeordneten Dr. Windthorst beantragt. In der Sitzung des Abgeordnetenshauses am 3. Juni wurde über den Antrag des Abgeordneten Dr. Windthorst über die Vertheilung der Reichsrenten diskutiert.

Die Kommission hat die Ablehnung des Antrags des Abgeordneten Dr. Windthorst beantragt. In der Sitzung des Abgeordnetenshauses am 3. Juni wurde über den Antrag des Abgeordneten Dr. Windthorst über die Vertheilung der Reichsrenten diskutiert.

Die Witwe des Millionärs. Roman von Zaver Kiedl. (Fortsetzung.) 21. Kapitel.

Bei dem Diner sprach die Baronin Elsa v. Thieren sehr eifrig dem Willigen Worte der Champagner, von dem sie die beste und feinste Sorte in ihrem Keller besaß, aber von dem delikaten Speisen berührte sie nur wenig.

Wiß Demmet ergriff und verneigte sich und dann verließ sie das Speisezimmer. Die Baronin fuhr in ihren Armstuhl zurück und wieder strich sie tief aufsehend mehrmals mit den Händen mit hohen Schmuck geschmückten Händen über ihre Stirne.

„Ja, schlafen!“ sagte sie zu sich selber. „Ob ich es nur kann? Wie manche halbe Nacht durchwachte ich schon, im weichen Bett wie auf einer Postelbank liegend, und wünschte mir den ewigen Schlaf herbei.“

„Den meldest Du mir,“ sagte sie, „er soll mich im Salon erwarten.“

„Daß ich den doch nicht vergessen konnte!“ murmelte sie nachdem Annette sich entfernt, und dann ging sie in ihr Schlafzimmer und fand dort auf dem Sopha nieder, auf dem einst Barbara von Hörsarth getrunken.

Der Wein that seine Wirkung und bald schlief sie ein. Eine prächtige Standuhr von vergoldeter Bronze, Fortuna die Glücksgöttin vorstellend, wie sie ihr Hüßchen mit seinen reichen Haaren über den Erdball ausstreckt, schlug eben die siebente Stunde, als sie Annette wieder, und ihr meldete, daß Monsieur Hörsarth im Salon sie erwarte, ihrem Befehle gemäß.

„Man soll auch das Rauchzimmer neben dem Salon beleuchten. Aber schnell!“

Annette eilte fort, um den Befehl durch den Diener ausführen zu lassen. Die Baronin hatte seit ihrem Besuch in der Krone ihre blaue Toilette noch nicht gewechselt; sie hatte auch in diesem Kleid gegessen und auf dem Sopha geschlafen, und es sah etwas zerknittert und zertheilt aus.

„Ich muß schlafen,“ sagte sie, „ich schlaf; der Schlaf ist es, der nach dem größten Dichter, des Gramms Kränkel entwirrt.“

„Sie hielt inne, als fühlte sie, daß sie bereits zu viel gegoff.“

„Wohlab werden wohl daran thun, ein wenig zu ruhen,“ entgegnete Wiß Demmet. „Ihre Nerven sind erregt; es ist als ob eine Wolke über Ihnen schwebte und Sie fürchteten, sie könnte einen Blitzschlag auf Sie niederlassen.“

„Haha! Was Sie nicht alles sehen!“ lachte die Baronin. „Sie hätten eine Prophetin werden sollen, eine Beoba unferes Zufallswunders. Aber dieses Geschick vertritt schlecht in unserer unglücklichen Zeit. Entweder mißgibt die Polizei sich herein,

„Man soll auch das Rauchzimmer neben dem Salon beleuchten. Aber schnell!“

Annette eilte fort, um den Befehl durch den Diener ausführen zu lassen. Die Baronin hatte seit ihrem Besuch in der Krone ihre blaue Toilette noch nicht gewechselt; sie hatte auch in diesem Kleid gegessen und auf dem Sopha geschlafen, und es sah etwas zerknittert und zertheilt aus.

„Ich muß schlafen,“ sagte sie, „ich schlaf; der Schlaf ist es, der nach dem größten Dichter, des Gramms Kränkel entwirrt.“

„Sie hielt inne, als fühlte sie, daß sie bereits zu viel gegoff.“

„Wohlab werden wohl daran thun, ein wenig zu ruhen,“ entgegnete Wiß Demmet. „Ihre Nerven sind erregt; es ist als ob eine Wolke über Ihnen schwebte und Sie fürchteten, sie könnte einen Blitzschlag auf Sie niederlassen.“

„Haha! Was Sie nicht alles sehen!“ lachte die Baronin. „Sie hätten eine Prophetin werden sollen, eine Beoba unferes Zufallswunders. Aber dieses Geschick vertritt schlecht in unserer unglücklichen Zeit. Entweder mißgibt die Polizei sich herein,

„Den meldest Du mir,“ sagte sie, „er soll mich im Salon erwarten.“

„Daß ich den doch nicht vergessen konnte!“ murmelte sie nachdem Annette sich entfernt, und dann ging sie in ihr Schlafzimmer und fand dort auf dem Sopha nieder, auf dem einst Barbara von Hörsarth getrunken.





